

# Protokoll

über die I. Jahresversammlung, Sonntag, den 27. Mai 1906, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof z. Engel in Friedl.

Anwesend waren 146 Freunde u. Mitglieder, darunter 20 Damen. Kurz nach 2 Uhr eröffnete der Männerchor Friedl die Versammlung mit einem flott vorgebrachten Liede. Dann begrüßte Herr Dr. Forster namens der hif. Schulpflege die Anwesenden u. sprach dem Verein den herzlichsten Dank aus für die moralische u. materielle Unterstützung der Bezirksschule.

An Stelle des im letzter Stunde verhinderten Präsidenten entbot hierauf der Akthor, H. Amster, namens des Vorstandes, der Versammlung herzlichem Gruß u. Willkomm u. verdankte das zahlreiche Erscheinen, welches bei der ungünstigen Witterung doppelt erfreulich war. Diese große Beteiligung bürgt dafür, dass die gute Sache auch in Zukunft auf das Interesse aller zählen darf. Ganz besonders verdankt wurde das vollzählige Erscheinen der hif. Schulpflege u. Lehrerschaft u. die Anwesenheit des Männerchors Friedl, der wiederum bereit war, den festtag durch seine Lieder zu verschönern. Mit dem Wunsche, die Arbeit möge mit gutem Erfolge gekrönt sein, wurde sodann die I. Jahresversammlung für eröffnet erklärt, sofort wurde durch Verlesung des Protokolls über die bestående u. konstituierende Versammlung vom 18. Juni 1906 mit



der Abwicklung des geschäftlichen Teiles begonnen. Dann folgte der ausführliche I. Jahresbericht e. die Rechnungsablage. Alle drei wurden durch die Versammlung ohne Einwand genehmigt.

Als viertes Traktandum kam der Antrag des Hr. Prof. Wülser in Chaux de Fonds <sup>zur Stunde</sup> welcher die Jahresversammlung Ende Juli abhalten möchte. Derselbe beliebte nicht e. da keine weiteren Anträge gestellt wurden, so erteilte der Vorsitzende nach einer Gesangseinlage des Männerschors frick dem Lehrer Mettner das Wort zu seinem Vortrage: „Über die Gründung der Bezirksschule von frick.“

In gewohnter, meisthaffener Weise entledigte sich derselbe seiner Aufgabe. Leider kann an dieser Stelle nur kurz über die äußerst interessanten Ausführungen berichtet werden, doch ist zu hoffen, dass sich später die Mittel finden werden, um den Vortrag drucken e. jedem Mitgliede unseres Vereins zustellen zu lassen. In kurzen Zügen führte Hr. Mettner den Anwesenden zunächst die merkwürdigen Schulverhältnisse des Kantons St. Gallen in den ersten Jahrzehnten des verfloßenen Jahrhunderts vor Augen, welche dann endlich durch das Schulgesetz vom Jahr 1835 eine wesentliche Besserung erfahren. In diesem Gesetz war für jeden Bezirk wenigstens je eine Bezirksschule mit 4 Klassen e. 2-4 Hauptlehrern, nebst den erforderlichen Hilfslehrern für die sog. Nebenfächer vorgesehen. Bald erhielten verschiedene große Ortschaften solche Bezirksschulen e. auch in der Metropole des oberrheinischen Fricktals regte sich der Wunsch, eine solche zu besitzen, aber die edeln Bestrebungen einrichtiger Männer scheiterten an dem zurückhaltenden Sinn e. Geist der Volksmehrheit. Erst anfangs der sechziger Jahre kam die Frage wieder lebhaft in Fluss e. am 17. Dez. 1863 beschlossen die Gemeindegemeinde frick die Gründung einer Bezirksschule.



Als Lokal war ein Munbau der unteren Stufe vorgesehen.  
Da aber unter den leitenden Persönlichkeiten Differenzen bezügl.  
der Ausführung entstanden, so trat neuerdings Stillstand  
in der Angelegenheit ein. So kam das Jahr 1865, welches ein  
neues Schulgesetz brachte u. damit auch bedeutend größere  
Unterstützungen von Seite des Staates bei Gründung von Bezirksschulen.

Man bildete sich ein 'Initiativcomité', bestehend aus  
den Herren fürsprech Kalt, Bezirksrichterspräsident Inter u. frie-  
denrichter Müsch, welches die langjährigen Bestrebungen  
wieder in die Hand nahm u. nicht mehr, bis das Ziel  
erreicht war. Am 1. Dez. 65 endlich faßte die Gemeindegemeinde  
frick folgenden Beschlus:

Es soll in frick eine Bezirksschule mit 2 Hauptlehrern u. den  
erforderlichen Hilfslehrern errichtet werden. Die Gemeinde  
übernimmt an die jährlichen Unterhaltungskosten u. Auslagen  
für diese Anstalt eine Unterstützung bis auf fr 600. zu  
u. leistet für das Bestehen derselben auf 6 Jahre die im  
Gesetz geforderte Garantie. An diesen Beschlus soll die  
Gemeinde jedoch nur dann gebunden sein, wenn die not-  
wendigen andern Hilfsquellen gefunden sein werden  
u. wenn von Privaten die von der Gemeinde zu ge-  
nehmigende Garantie durch Ausstellung eines Reverses  
geleistet wird, dass die Gemeindekasse nicht durch Ban-  
knoten in Anspruch genommen werden darf u. dass all-  
fällige Mehrauslagen der Gemeinde von den Ausstellern  
des Reverses bezahlt werden. Diese Zusage der  
Gemeinde gegenüber unterzeichneten bereitwillig die Herren  
fürsprech Kalt, Bez. Richter Inter, fr. Pros. Müsch u. Rebstark,  
C. H. Müsch Friedensrichter u. A. Winter u. sicherten dadurch  
das Gelingen der Schule.



Am 11. Januar 1866 fand eine Versammlung  
 zwecks Schaffung der weitem Mittel statt, an welcher  
 sich Abgeordnete der Behörden benachbarter Gemeinden z. und  
 des. Bezirksdirektor Dr. Welth beteiligten. Einstimmig  
 beschloß die Versammlung zum Gelingen der schönen  
 Sache nach Kräften mitzuwirken. Dem Beschluss folgte  
 gleich die opferfreudige Tat. Beinahe alle umliegenden  
 Gemeinden verließen Subventionen aus ihren Gemeinde-  
 Kassen z. viele Private von frick z. Umgebung zeichneten  
 Beiträge. Der Staat selbst verabschiedete eine jährliche Unter-  
 stützung von fr 3400 z. einen einmaligen Beitrag  
 von fr 2000. für die erste innere Einrichtung der Schule.  
 Ausserdem überließ er dem genannten Comité des Staats-  
 schaffnereigebäude sammt Zubehörte um den jährlichen  
 Zins von fr 600. Eine Schulpflege von 7 Mitgliedern hat  
 an Stelle des Initiatorcomites (gewählt von dem Bezirks-  
 schulrath einerseits z. von dem Gemeindefrick z. den Abgeordneten  
 der umliegenden Gemeinden andererseits) z. schritt sofort  
 zur aufwendigen Anbahnung im Schulhause. Als erste  
 Lehrer wurden gewählt die Herren Dr. Wollgemuth von Landsberg  
 z. Franz Theiler von Rankelnd. Diese nahmen am 11. Aug.  
 1865 die Aufnahmeprüfung vor, zu welcher sich 24 Schüler  
 gemeldet hatten. Am 5. Aug. konnte dann die Instalt  
 eröffnet werden. Das fest wurde in der Kirche von  
 frick unter Teilnahme einer außerordentlichen Men-  
 schenmenge, in Anwesenheit des Landammanns Aug.  
 Keller, sowie einer Abordnung des Bezirksschulrathes z.  
 der Gemeindebehörden feierlich begangen.

Mit folgendem schönem Wunsche schloß der. Lehrer  
 Mettner seinen Vortrag: - Das möge die Bez. Schule frick,



von Gemeinden u. Privaten des oberrheinischen Kreises durch  
gemeinsames Zusammenwirken u. mit hochwürdiger Unter-  
stützung des Staates für Gott u. Vaterland gegründet, von  
der gütigen Vorsehung behütet, stets fort die Stätte sein  
wahrer Bildung u. es möge sich unser freies, schönes  
Vaterland recht vieler markbarer Tüchte freuen, die  
dieser Anstalt das Schönste danken, was der Mensch  
an Lebensgütern erwerben u. besitzen kann, — eine  
das Herz veredelnde, den Geist erhellende, zu allem  
Schönen, Wahrem u. Guten begeisterte Bildung.

Rein einstimmiges Bravo folgte dem lautlos angehörten  
Vortrage. Der Vorsitzende verdankte denselben bestens  
u. zu Behren der Gründer u. hauptsächlich des Initiator-  
comité's erhob sich die ganze Versammlung von ihren  
Sitzen.

Damit war der geschäftliche Teil erledigt u. es folgte  
nun eine Stunde des anregenden u. frohlichen Zusamen-  
seins. Gemeinsame Lieder wechselten mit den schönen  
Darbietungen des Männerchors frick. Dem Bergen der  
Toaste eröffnete Hr. frick. Lehrer Beck, seine gediegene In-  
sprache schloss mit einem Aush auf Bildung u. Vaterland.  
Der Lehrer Gynzel brachte sein Aush der Lehrerschaft, der  
Schulhalterin der Schule. Mit herzlichen Worten dankte Hr.  
Rektor Gysi für das Antraben u. die Liebe, welche die  
ehem. Schüler ihren Lehrern bewahrt haben, es freut  
ihm, von nun an alljährlich Gelegenheit zu haben,  
ihnen seine Hand zum Willkommen zu bieten.  
Dann brachte Hr. frick. Lehrer Beck ein Aush aus auf  
das Comité, dessen Bienenhaft emrige u. fleissige Arbeit  
er bestens verdankte. Rein Antrag des Hr. Kassier Reimann,



es sei ein Mitgliederverzeichnis aufzustellen, wurde dem Comité zur Beratung überwiesen.

Gegen 6 1/2 Uhr schloß der Vorsitzende unter vornehmlicher Verdankung der zahlreichen Beteiligung die Versammlung e. gedachte namentlich der großen Mühe, welche sich der Männerchor fröhlich unter Leitung ihres verdienten Ko-Lehrer Keller nun das Gelingen des Festes gegeben. Ein ganz spezielles Kränzchen aber sei auch an dieser Stelle noch den flotten Coupletsängern gewunden.

Rasch leerte sich der Saal im Gasthof z. Engel. Aber die ehemaligen Klassenkameraden e. Freunde gaben sich anderwärts noch Rendez-vous; alte Erinnerungen wurden wieder lebendig e. manche alte freundschaft wurde wieder neu e. fester geknüpft. Mögen sie alle reiche Früchte tragen zum Wohle des einzelnen e. unserer gemeinsamen Bezirksschule.

Basel, den 4. Juni 1906.

Der Präsident:

Der Abtmar:

W. Ursprung

A. Jankler